

Verständigung im Tierreich

Nicht nur die Menschen, auch die Tiere verständigen sich untereinander. Beim Spaziergehen in der freien Natur oder bei einem Besuch im Zoo achten wir meist besonders auf ihre Laute. Wir unterscheiden z. B. das Bellen der Hunde, das Gackern der Hühner, das Zirpen der Grillen, das Zwitschern der Vögel, das Blöken der Schafe. Beim Beobachten von Haustieren fällt uns noch mehr auf. Sie geben in ganz bestimmten Situationen ganz bestimmte Laute von sich.

Begrüßt der Hund seinen Herrn, bellt er anders, als wenn ein Fremder das Grundstück betritt. Er jault, wenn er getreten wird, bei anderen Vorkommnissen winselt er. Jeder Laut ist an eine besondere Situation gebunden.

Das Verhalten der Tiere ist ihnen durch Instinkte vorgegeben. Diesem inneren Programm folgen sie automatisch. Ein Durchdenken, Auswählen, Planen der Äußerung ist ihnen nicht möglich. Nur der Mensch kann planen und vorher bedenken, was er tun will.

Lautäußerungen der Tiere sind nur auf die Gegenwart bezogen. Mitteilungen über Vergangenes oder Zukünftiges durch Erzählen, Berichten, Belehren gibt es nicht.

Seinem Wesen nach ist das Signalsystem der Tiere keine Sprache.

(179 Wörter)